

5.1. Substantivierte Verben:

Der Infinitiv (Grundform) des **Verbes** kann **wie ein Nomen** verwendet werden. Dies sieht man an dem **vorausgehenden Artikel**, einer **Präposition**, einem **Pronomen** oder einem (deklinierten) **Adjektiv**:

Artikel: **Das** Lesen ist meine Lieblingsbeschäftigung.
Präposition: Den Nachmittag habe ich **mit** Lesen verbracht.
Indefinitpronomen: **Alles** Hoffen war vergebens.
Adjektiv: Wir hörten **lautes Schreien**.

Oft ist die **Präposition mit dem Artikel** verschmolzen: beim (bei dem), am (an dem), zum (zu dem).

Ich habe mir **beim** Joggen den Fuß verstaucht.

Am Singen hatte er gar keinen Spaß.

Ich bin noch nicht **zum** Aufräumen gekommen.

Aber: „zu“ vor dem kleingeschriebenen Infinitiv:
Hier gibt es nichts **zu** sehen.

5.1.1. Bei **reinen Infinitiven** ist häufig sowohl **Groß- als auch Kleinschreibung** möglich.

Die **Ersatzprobe** mit „**das**“ (Artikel) oder „**zu**“ beweist, dass in diesen Fällen der Infinitiv als Nomen oder als Verb aufgefasst werden kann:

Letzten Winter lernte ich (**das**) Snowboarden. Letzten Winter lernte ich (**zu**) snowboarden.

5.2. Adjektive und Partizipien schreibt man in der Regel klein:

reiche Leute, die richtige Lösung, ein verletzter Passagier;

5.2.1. substantivisch gebraucht werden sie aber großgeschrieben:

die Reichen, das Richtige tun, viele Verletzte

5.2.2. Großgeschriebene Adjektive und Partizipien werden oft durch vorangehende Begleitwörter wie Artikel, Pronomen usw. gekennzeichnet. Häufig geht den substantivierten Adjektiven und Partizipien eine unbestimmte Mengenangabe voraus wie „**viel, etwas, alles, nichts, wenig, lauter, manches, allerlei**“:
allerlei Neues erfahren, nichts Auffallendes bemerken, alles Gute wünschen

5.2.3. Adjektive und Partizipien werden trotz Begleitwort dann kleingeschrieben, wenn sie sich **auf ein vorher oder nachher genanntes Nomen beziehen**. Dies ist dann der Fall, wenn sich das Bezugswort in Gedanken ergänzen lässt:

Die schwarzen Schuhe gefallen mir wesentlich besser als die **braunen**.

Er war der **tüchtigste** meiner Angestellten. (der **tüchtigste** Angestellte)

Welche Gläser soll ich nehmen? Die **hohen**. (die **hohen** Gläser)

Übung: Schreibe groß, was großgeschrieben werden muss!

Das hinkende pferd warf den betrunkenen ab. Im holiday-park konnten

wir allerhand aufregendes und interessantes erleben. Zum geburtstag wünsche ich dir alles gute. Im westen nichts neues. Ich lese gerne etwas spannendes. Das rote fahrrad ist defekt, nimm das blaue. Billige schuhe lohnen sich nicht immer, ich kaufe lieber die teureren. Ich habe den tag mit arbeiten verbracht. Hast du etwas verdächtiges bemerkt? Von diesem händler hört man wenig erfreuliches. Ich habe viel freude am kochen. Wann lernst du kochen? Ich beschäftige mich lieber mit essen. Sein hobby ist modellautos basteln. Er hat in seinem leben viel trauriges erlebt. Zum schlafen hatten wir fast keine zeit. Nimm etwas zu essen mit. Wer erledigt das putzen der fenster? Ich schenkte dem lauten knistern keine beachtung. Die sache kam ins stocken. Ich verbrachte viel zeit mit nachdenken. Lesen und schreiben fällt ihm schwer.

